



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

LAUSEN
www.lausen.com
kanzlei@lausen.com

MÜNCHEN
Residenzstr. 25
80333 München
Tel.: +49 89 24 20 96 0

KÖLN
Wolfsstr. 16
50667 Köln
Tel.: +49 221 27 24 78 0

HAMBURG
Gutruf Haus • Neuer Wall 10
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 54 09 03 19 0

BERLIN
Meinekestr. 4
10719 Berlin
Tel.: +49 30 51 99 97 20



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Grundlage des Rechtsstreits ist die Veröffentlichung und Verbreitung des Manuskriptes „#“ aus dem U-Verlag von 2021 durch den Schuldner. Die Parteien stritten in dem Verfahren 8 O 278/24 vor der Kammer um die Urheberschaft an diesem Buch. Der Gläubiger behauptete, der Schuldner habe Texte von ihm ohne seine Erlaubnis verwendet.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Die Parteien verglichen sich vor der Kammer am 14.11.2024. Der Schuldner verpflichtete sich in Ziffer 4) des Vergleichs **„binnen einer Frist von 3 Monaten ab dem 14.11.2024 gegenüber allen öffentlichen Bibliotheken in Deutschland alles Erforderliche zu veranlassen, damit das streitgegenständliche Buch zurückgerufen und aus dem Bestand entfernt wird“**. Auf den konkreten Inhalt wird ausdrücklich Bezug genommen. Die vollstreckbare Ausfertigung des Vergleichs erteilte das Gericht am 13.03.2025. Die Zustellung erfolgte am 21.03.2025.
- Der Schuldner schrieb teilweise mehrfach und über die dreimonatige Frist hinaus diverse öffentliche Bibliotheken an, um seiner Handlungspflicht aus dem zugrundeliegenden Titel nachzukommen.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Erfolgreich war das jeweilige Aufforderungsschreiben zur Entfernung des Werkes gegenüber den Bibliotheken der Universität I, der Universität des T, der Landesbibliothek P sowie seit dem 23.08.2025 auch gegenüber der Bibliothek der M N. Streit besteht derzeit noch bezüglich der Bücher im Bestand der
 - Universität zu L,
 - der Staats- und Universitätsbibliothek I1 und
 - der E O.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Der Gläubiger beantragt,
 - gegen den Schuldner zur Erzwingung der im vollstreckbaren Vergleich vom 14.11.2024, Az.: I-8 O 278/24 niedergelegten Verpflichtung nach der Ziffer 4), gegenüber allen öffentlichen Bibliotheken in Deutschland alles Erforderliche zu veranlassen, damit das streitgegenständliche Buch zurückgerufen und aus dem Bestand entfernt wird, ein Zwangsgeld bis zu 25.000,00 € und für den Fall, dass dieses nicht beigetrieben werden kann, ersatzweise Zwangshaft von bis zu sechs Monaten festzusetzen.
- Der Schuldner beantragt sinngemäß,
 - den Antrag zurückzuweisen.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Der Antrag auf Festsetzung eines Zwangsgeldes nach § 888 Abs. 1 ZPO ist zulässig und begründet. Der Schuldner hat nicht alles Erforderliche getan, um die Entfernung des streitgegenständlichen Buches aus der Bibliothek in I zu veranlassen.
- Er ist nach § 888 Abs. 2 ZPO statthaft. Es liegt eine unvertretbare Handlung vor.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Eine unvertretbare Handlung liegt vor, wenn die Handlung nicht durch einen Dritten vorgenommen werden kann und daher ausschließlich vom Willen des Schuldners abhängig ist. Vertretbare Handlungen i. S. v. § 887 ZPO werden hingegen angenommen, wenn die geschuldete Tätigkeit auch von einem Dritten an Stelle des Schuldners vorgenommen werden kann, ohne dass es dem Gläubiger darauf ankäme, dass die Beseitigung gerade vom Schuldner selbst vorgenommen wird (vgl. BGH, Beschl. v. 27.11.2008 - I ZB 46/08, NJW-RR 2009, 443 (443)). Sie liegt jedoch nicht bereits dann vor, wenn es dem Schuldner freisteht, Hilfskräfte hinzuzuziehen. Es verbleibt sodann bei einer unvertretbaren Handlung, die unter Mitwirkung des Schuldners erfolgen muss (vgl. Schuschke/Walter, Vollstreckung und Vorläufiger Rechtsschutz, § 888, Rn.1; Anders/Gehle ZPO, § 888 Rn. 8; Pütting/Gehrlein, ZPO, § 888 Rn. 14). Letztes entspricht auch dem Wortlaut des § 888 Abs. 1 S. 1 ZPO. Dieser schließt die Mitwirkung Dritter nicht aus, sie muss lediglich vom Willen des Schuldners abhängig sein. Daher muss es sich um eine Maßnahme handeln, die ein Dritter bei vernünftiger Betrachtung nicht oder nicht im selben Maße wie der Schuldner vornehmen kann (vgl. OLG Celle MDR 1998, 924). Maßgeblich für eine unvertretbare Handlung ist daher allein, ob die Leistung des Schuldners Vertragsgegenstand ist (vgl. Vorwerk/Wolf, BeckOK ZPO, § 887 Rn. 7).



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Ziffer 4) des Vergleichs der Kammer vom 14.11.2025 sieht die Veranlassung des Rückrufs und der Entfernung des Werkes allein durch den Schuldner selbst vor. Die Bibliotheken werden erst auf Veranlassung und damit unter Willen des Schuldners tätig. Die Notwendigkeit der Veranlassung durch den Schuldner ist durch seine formelle Autoreneigenschaft zwingend erforderlich. Dass er sich der Hilfe Dritter bedienen kann, führt nicht zur Einordnung als vertretbare Handlung nach § 887 ZPO. Infolgedessen stellt die im Titel zugrundeliegende Leistungspflicht des Schuldners eine unvertretbare Handlung nach § 888 Abs. 1 ZPO dar.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Die Kammer [geht] davon aus, dass der Schuldner in Hinblick auf die Bibliothek der Universität zu L und die E O alles Erforderliche getan hat;
- in Hinblick auf die Staats- und Universitätsbibliothek in I hat er jedoch nicht alles Erforderliche getan, damit das Werk zurückgerufen und vom Bestand öffentlicher Bibliotheken entfernt wird.
- Die Nichtvornahme der geschuldeten Handlung ist vom Gläubiger darzulegen und besteht, wenn die Handlung nicht, unvollständig oder unzureichend im Zeitpunkt der Vollstreckung vorgenommen wurde. Ihn trifft daher diesbezüglich die Darlegungs- und Beweislast



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Als Einwände stehen dem Schuldner der Erfüllungseinwand und der Einwand der nachträglichen Unmöglichkeit zu.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Den Unmöglichkeitseinwand kann der Schuldner erheben, wenn die Handlung im Zeitpunkt der Zwangsmittelfestsetzung objektiv oder subjektiv unmöglich war. Wie bereits dargestellt, kann sich der Schuldner bei der Vornahme einer Handlung einer Hilfskraft bedienen. Um seiner Leistungspflicht nachzukommen, die ggf. nur unter Hilfe Dritter erfolgen kann und daher von ihr abhängig ist, muss er die Hinzuziehung sogar mindestens versucht haben. Dieser Pflicht kommt der Schuldner nach, wenn er sowohl in tatsächlicher als auch rechtlicher Hinsicht alle Möglichkeiten ausschöpft. Folglich kann der Schuldner auch zum gerichtlichen Vorgehen gegen den sich zur Mitwirkung weigernden Dritten verpflichtet sein, selbst wenn zweifelhaft ist, ob die Mitwirkungshandlung des Dritten notwendig ist, um die Leistungspflicht des Schuldners zu erfüllen.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Das Prozessrisiko wird demnach dem Schuldner auferlegt. Zu seinen Gunsten gilt aber, dass § 888 ZPO nicht anzuwenden ist, sofern er mit gebotener Intensität versucht hat, seiner ihm obliegenden Rechtspflicht nachzugehen. Ferner ist zu beachten, dass § 888 ZPO keine Anwendung findet, wenn die Mitwirkungshandlung des Dritten von vornherein trotz ernsthaften Bemühungen eindeutig ausgeschlossen ist. Werden Zweifel an der Möglichkeit der titulierten Handlung durch Vortrag des Schuldners begründet, so muss der Gläubiger sie seinerseits darlegen. All dies muss er im Rahmen der Zumutbarkeit und entsprechend den materiell-rechtlichen Grundsätzen darlegen und beweisen.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Keinen Erfolg hat der Einwand der Unmöglichkeit hinsichtlich der Entfernung des Werkes aus dem Bestand der Staats- und Universitätsbibliothek I2 (SUB HH). Der Schuldner wäre gehalten gewesen, gegenüber dieser weitere Maßnahmen zu ergreifen. Er hat nicht alles Erforderliche getan.
- Die SUB HH hat eine Archivierungspflicht, welcher sie nachzukommen hat. Nach § 1 S.1 des Pflichtexemplargesetzes der Freien Hansestadt I (PEG) ist ihr ein Exemplar abzuliefern. Eine Regelung, ob und wie Exemplare aus dem Bestand wieder entfernt werden können, besteht nicht. Dennoch ist es praktisch möglich, dass der Zugriff auf Medien eingeschränkt wird.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Die Archivierungspflicht kann nicht schrankenlos bestehen und muss ihre Grenze dort finden, wo die Grundrechte Dritter, also hier das von Art. 14 GG geschützte Urheberrecht des Gläubigers, verletzt ist. Die T selber hält eine Entfernung des streitgegenständlichen Werkes aus der Bibliothek nicht für unmöglich. So hat eine Vertreterin der T mit Schreiben vom 28.08.2025 dem Schuldner mitgeteilt, nach der von ihr geforderten Übersendung des gerichtlichen Vergleichs sei es nun möglich, die Publikation zu sekretieren, das heißt, unter Verschluss zu halten und einen Zugang nur noch Einzelpersonen zu nachweislich legitimen Zwecken (insbesondere Forschungszwecken) und auch nur in Räumen der Bibliothek zu gestatten. Eine Verbreitung erfolge nicht mehr. Eine Vernichtung scheide aus Gründen der öffentlich-rechtlichen Archivierungsaufgabe aus. Die Vertreterin bietet in dem Schreiben jedoch an, mit dem Direktor ins Gespräch zu kommen, ob vorliegend eine Ausnahme gemacht werden könne. Dieser Prozess sei aufwendig und brauche noch Zeit. Darüber hinaus wird um weitere Informationen gebeten.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Die Vertreterin bietet in dem Schreiben jedoch an, mit dem Direktor ins Gespräch zu kommen, ob vorliegend eine Ausnahme gemacht werden könne. Dieser Prozess sei aufwendig und brauche noch Zeit. Darüber hinaus wird um weitere Informationen gebeten.



Rückruf von Büchern wegen Urheberrechtsverletzung

LG Bochum, Beschluss vom 11.9.2025 – 8 O 278/24

Gründe

- Um „alles Erforderlich zu veranlassen, damit das streitgegenständliche Buch zurückgerufen und aus dem Bestand entfernt wird“, müsste der Schuldner nunmehr gegenüber der T beantragen oder erklären, dass er eine Prüfung der Ausnahme – also der Entfernung des Werkes aus dem Bestand der Bibliothek – wünscht. Ob das Prüfergebnis der T schließlich die Entfernung des Buches ist oder nicht, kann an dieser Stelle dahinstehen. Entscheidend ist, dass der Schuldner weiterhin die Entfernung verfolgen kann und muss, um seiner Verpflichtung aus dem Vergleich nachzukommen.